

PRESSEMITTEILUNG

35/2017
20.09.2017

Nachhaltige Ernährung lehren und lernen

Neue Förderrichtlinie für Modellversuche im Lebensmittelbereich

Für viele Verbraucherinnen und Verbraucher ist Ernährung inzwischen eng mit Gesundheit und Lifestyle verbunden. Lebensmittel sollen umweltschonend (bio) und sozial verantwortlich (fair) hergestellt und verkauft werden, aber nicht zu teuer sein. Für diese soziale, ökologische und ökonomische Herausforderung hin zu **nachhaltiger Ernährung** sind in **Lebensmittelhandwerk und -industrie** berufliche Kompetenzen bei Auszubildenden und betrieblichem Ausbildungspersonal erforderlich. Um sie zu entwickeln und zu stärken, fördert das **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** weitere entsprechende **Modellversuche mit drei Millionen Euro** aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Projektskizzen müssen bis zum 10. November beim BIBB eingereicht sein.

Die nachhaltigkeitsorientierten beruflichen Handlungskompetenzen der Beschäftigten müssen über die berufliche Aus- und Weiterbildung erworben werden. Dies betrifft neben Bäcker/-innen, Fleischer/-innen, Brauer/-innen, Süßwaren- oder Milchtechnologien und -technologinnen viele weitere Berufe, so beispielsweise Chemiker/-innen in der Lebensmittelindustrie. Beschäftigte müssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltigkeitsrelevante Aspekte erkennen und bewerten, nachhaltige Alternativen finden und diese den Kunden und Auftraggebern vermitteln können. Dazu gehören beispielsweise Kenntnisse über die sozialen Bedingungen der Rohstoffgewinnung, über umwelt- und ressourcenschonende Herstellungsverfahren, die Transportwege der Zutaten, eine gesundheitliche Verträglichkeit oder mögliche Abfallreduzierung.

Die neuen Modellversuche sind eine Erweiterung des aktuellen Förderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019“, der bereits zwölf Modellversuche in Zusammenarbeit mit Partnern aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen umfasst. Eine enge Verbindung der neuen Förderung besteht besonders zu den laufenden Modellversuchen, die sich mit der Entwicklung von Kompetenzen in kaufmännischen Berufen beziehungsweise zum nachhaltigen Wirtschaften befassen. Die Ausweitung der Förderung trägt zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Deutschland von Juni 2017 bei, der als Ergebnis des Weltaktionsprogramms der Vereinten Nationen beschlossen wurde.

Die in den Modellversuchen entwickelten Maßnahmen und Produkte dienen vor allem der praktischen Anwendung in Betrieben und Unternehmen. Sie beinhalten unter anderem Umsetzungshilfen für die Gestaltung der Ausbildung, berufsspezifische Handreichungen oder digitale Lehr-/Lernmaterialien, die nach Abschluss der Modellversuche kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Um die Praxistauglichkeit der Produkte und Maßnahmen sicherzustellen, arbeiten betriebliche Praxis und Wissenschaft von Anfang an eng zusammen. In den bereits laufenden zwölf

Modellversuchen sind neben verschiedenen Forschungseinrichtungen über 150 Betriebe, überbetriebliche Bildungszentren, Berufsschulen, Industrie- und Handelskammern, Berufsverbände und viele weitere Praxispartner engagiert.

Die Förderrichtlinie mit Informationen und Links zur Bewerbung und weitere Informationen zum Förderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019“ stehen im Internetangebot des BIBB unter www.bbne.de zur Verfügung.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt: Bis zum 10. November 2017 können Projektskizzen beim BIBB eingereicht werden. Bei positiver Bewertung ist im zweiten Schritt nach Beratung durch das BIBB ein förmlicher Förderantrag bis Ende Dezember 2017 vorzulegen.

Ansprechpartner im BIBB: Christian Srbeny; E-Mail: srbeny@bibb.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.